

Zu www.mehr-lehrer.org

Antwort aus dem Kultusministerium zur E-Mail vom 28. Januar 2006:

Jahrgangskombinierte Klassen

Sehr geehrter Herr Orterer,

Herr Staatsminister Siegfried Schneider dankt für Ihr E-Mail vom 28. Januar 2006, in dem Sie um Informationen zum Leistungsverhalten von Schülern in jahrgangskombinierten Klassen bitten und eine Änderung der einschlägigen Richtlinien fordern. Herr Staatsminister hat Ihr Schreiben an das zuständige Fachreferat mit der Bitte um Beantwortung weitergeleitet. Folgendes kann Ihnen mitgeteilt werden:

Artikel 32 des Bayerischen Erziehungs- und Unterrichtsgesetzes sieht in der Grundschule ausdrücklich die Möglichkeit von jahrgangskombinierten Klassen vor. Während bisher derartige Klassen immer nur dann eingerichtet worden sind, wenn die Schülerzahl für eine jahrgangsbezogene Klasse zu gering war, sehen die Richtlinien zur Klassenbildung nunmehr auch die Möglichkeit vor, jahrgangskombinierte Klassen neben jahrgangstreuen Klassen zu bilden. Die Entwicklung der Klassenstärken zeigt in einzelnen Schulamtsbezirken zunehmend eine Tendenz, die zu immer größeren Unterschieden in den Klassen einzelner Schulen führen. Während einzelne Schulen nahezu ausschließlich Klassen mit weniger als 20 Schülern haben, bewegen sich die Klassenstärken bei anderen sehr großen Schulen in der Nähe von 28 bis 30 Schülern. Ein derartiges Auseinanderklaffen der Klassenstärken ist fachlich nicht vertretbar und auch den betroffenen Eltern, Schülern und Lehrern nur schwer zu erklären. Es müssen daher auch Überlegungen angestellt werden, wie in einem Schulamtsbezirk die Klassenstärken näher zusammengeführt werden können.

Die Ergebnisse des im Auftrag des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung durchgeführten mehrjährigen Modellversuchs zu jahrgangskombinierten Klassen belegen eindeutig, dass Schüler, die in jahrgangskombinierten Klassen unterrichtet werden, zu dem gleichen Lernerfolg kommen wie Schüler in jahrgangstreuen Klassen. Hinsichtlich der sozialen Erziehung können solche Klassen sogar Vorteile aufweisen. Das Staatsministerium hat aufgrund der sehr positiven Ergebnisse dieses Versuchs eine Regelung in die Richtlinien zur Klassenbildung für das Schuljahr 2005/06 aufgenommen, die derartige Klassen auch neben jahrgangstreuen Klassen vorsehen können und die Staatlichen Schulämter wurden gebeten, die Möglichkeiten derartiger Klassenformen zu prüfen und an den hierfür geeigneten Schulen auch einzuführen.

Im laufenden Schuljahr 2005/06 wurden 149 von insgesamt fast 35 000 Klassen an Bayerns Volksschulen als kombinierte Klassen in der Grundschule eingerichtet. Davon haben 64 Klassen keine Parallelklasse, 85 Klassen haben jahrgangstreue Parallelklassen. Mit diesen Klassen wurden äußerst positive Erfahrungen gemacht. Die Klassenbildungsrichtlinien stehen insofern auch nicht im Widerspruch zu Art. 32 des BayEUG, sondern eröffnen den Staatlichen Schulämtern die Möglichkeit, die Klassenstärken innerhalb eines Schulamtsbezirkes vergleichbar zu gestalten.

Dem Kultusministerium liegt eine statistische Auswertung aus dem Jahr 2003 vor, die Aufschluss darüber gibt, wie viele Schülerinnen und Schüler aus jahrgangsgemischten Eingangsklassen der Schuljahre 1998/99 bis 2001/02 jeweils ein Schuljahr übersprungen haben. Aus den damals 22 eingerichteten jahrgangskombinierten Klassen übersprangen insgesamt zehn Schülerinnen und Schüler eine Jahrgangsstufe.

Sehr geehrter Herr Orterer, das Staatsministerium wird im April 2006 die Richtlinien für die Klassenbildung für das Schuljahr 2006/07 veröffentlichen. Auf dieser Grundlage werden die Staatlichen Schulämter planen. Das Staatliche Schulamt im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen wird die vorgesehene Klassenbildung sicher sehr ausführlich mit der Schulleitung und ggf. auch mit dem Elternbeirat erörtern. Das Staatsministerium ist sich sicher, dass die letztlich zu treffenden Entscheidungen zu keinen Nachteilen für die Schüler führen werden.

Das Staatliche Schulamt im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen erhält einen Abdruck dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen
(gez. Hahn)
Leitender Ministerialrat

Kommentar zur Antwort aus dem Kultusministerium von Albert Orterer:

Wie auf den Webseiten des Kultusministeriums zu diesem Thema, wurden auch hier in der Antwort, mit einer Ausnahme, keine messbaren Ergebnisse genannt. Was "sehr positive Ergebnisse" sind, kann jeder anders interpretieren.

Keine Auskunft gibt es auch darüber (weder hier im Brief, noch auf den Internetseiten des Ministeriums), mit welchen Klassenstärken die Modellversuche mit jahrgangskombinierten Klassen durchgeführt wurden, wie die Kinder ausgewählt wurden, welche besonderen Lehrmittel eingesetzt wurden, mit wie viele zusätzlichen Förderstunden gearbeitet wurde, ob, wie in Finnland, zwei Lehrer in einer Klasse eingesetzt wurden und schon gar nicht, wie diese Schüler im Vergleich zu anderen in den Pisa-Tests abschnitten.

Zu den Schülerzahlen ist anzumerken: Anstatt zu versuchen, die Klassenstärken in großen Schulen durch zusätzliche Lehrkräfte zu reduzieren, werden die anderen Klassen vergrößert.

Eine kleine Schule mit:

Zwei Klassen der ersten Jahrgangsstufe mit je 19 Schülern und

zwei Klassen der zweiten Jahrgangsstufe mit je 20 Schülern

bekäme wahrscheinlich:

Eine 1. Klasse mit 30 Schülern und

zwei jahrgangskombinierte Klassen mit je 24 Schülern.

28 bis 30 Schüler in einer Klasse sind gemäß Kultusministerium ein Problem, aber eine erste Klasse mit 30 Schülern würde sicherlich wieder vertretbar sein, wenn man dafür eine Lehrkraft einsparen kann und zwei jahrgangskombinierte Klassen mit 24 Schülern (die sind noch viel schlechter dran) bilden muss. Im Verhältnis zu den jahrgangskombinierten Klassen mit 24 Schülern ginge es dann der jahgangsreinen Klasse mit 30 Schülern richtig gut.

Unmoralisch ist meiner Meinung nach der Versuch, die großen Schulen gegen die kleinen Schulen aufzuhetzen. Es wird versucht, die Ursache für große Klassen auf die kleinen Schulen zu schieben, um so von dem Missetand der zu geringen Anzahl von Lehrkräften abzulenken.